

Lieber Herr Mohry, liebe Frau Li, liebes Kollegium, liebe Mitarbeiter, liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Gäste,

ich freue mich, dass ich heute als Schulelternsprecherin und besonders auch als Vorsitzende unseres Schulfördervereins Schillers Sternchen e.V., die Gelegenheit habe, anlässlich des 15 jährigen Bestehens des Schiller Gymnasiums ein paar Worte zu sagen.

Unser Verein ist zwar durch die vielen Schulveranstaltungen, wie „Tag der offenen Tür“ oder unser gemeinsames Sommerfest schon besser bekannt, dennoch möchte ich meine Ansprache nutzen, um Ihnen/ Euch ein paar Gedanken mit auf den Weg zu geben, wohl auch, um Sie als Mitglieder für unseren Förderverein Schiller Sternchen e.V. zugewinnen.

Als ich im Jahr 2006, zum 2. Schuljahr mit meinem Sohn Nicolas an die Schiller Grundschule wechselte, gab es auf den ersten Blick nichts Besonderes zu sehen: Eine alte Villa, mit alten, teils undichten Fenstern, einen Spielplatz und einen Baucontainer, den das Betreuersteam liebevoll und gemütlich hergerichtet hatte, um den Kindern für den Nachmittag einen Aufenthaltsraum zum Spielen zu bieten.

Doch sehr beeindruckt von den kleinen Klassen, der Freundlichkeit und dem Engagement des Kollegiums fühlten wir uns hier sofort wohl und gut aufgehoben.

Gefrustet von der fehlenden Kommunikation und dem ständigen Unterrichtsausfall in der vorangegangenen Schule, wollte ich selbstverständlich mit dabei sein, wenn es um schulische Entscheidungen und Mitsprache geht. Also engagierte ich mich, im Elternbeirat.

Frau Kusche, damals selbst Elternvertreterin, kam daraufhin auf mich zu und sagte: „Du bist so engagiert. Komm doch mit zu unserer Hauptversammlung des Fördervereins. Wir brauchen ganz dringend einen neuen Vorstand. Der alte geht und wenn sich niemand findet, geht das ganze Geld an eine öffentliche Einrichtung.“

Hm, ich überlegte. Mitreden wollte ich ja, aber gleich so viel Verantwortung??? Mal sehen....

Seitdem bin ich Vorsitzende und für mich war es damals selbstverständlich, mich für die Schule zu engagieren, in der mein Kind für die große weite Welt vorbereitet wird.

Daran hat sich bis heute nichts geändert und ich bin froh, auch glücklich darüber, dass ich dieses Engagement mit Eltern und Mitarbeitern an der Grundschule sowie seit 2012 auch am Gymnasium teilen kann.

Meine erste Amtshandlung übrigens war damals die Anschaffung eines Teekübels, meine erste große Herausforderung war die Organisation des Sommerfestes 2008, mit den wenigen, dennoch sehr engagierten Mitgliedern unseres Fördervereins, an der Grundschule.

Euphorie, gepaart mit etwas Chaos....Mein Mann sprang zwischen Grill und dem Zuckerwattestand hin und her, an dem Frau Ranke mit der ständig streikenden Zuckerwattemaschine kämpfte.

Und während Frau Uhlich mit einigen Eltern die heiß begehrten Waffeln backte, war ich in der kleinen Küche im Obergeschoss beschäftigt, neuen Teig anzurühren und für Nachschub zu sorgen....Aber mit Erfolg! Die dringend notwendigen, hochwertigen Sonnensegel, die den kleinen Spielplatz der Grundschule überschatten sollten, konnten gekauft werden.

Seitdem ist es eine sehr schöne Tradition und auch das schulische Highlight, bei dem wir uns alle gemeinsam, ob Mitglied oder nicht, für schulische Projekte engagieren.

Ob eine teure Musikanlage für unsere jungen Talente, Spielgeräte und Spielzeug für die Kleinen, das tolle Klettergerüst oder die Kunstrasenfläche an der Grundschule, ob Fußballtore, Bücher für die Schulbibliothek, die neuen Folienspiegel für die Tanz AG, Sitzmöbel oder auch die Klappstühle für das „Grüne Klassenzimmer“ – es gab und es gibt immer einen Grund sich zu engagieren.

Und so möchte ich mich heute, an dieser Stelle bei all denjenigen sehr herzlich bedanken, die unseren Förderverein mit ihren Ideen, ihren großzügigen Einzelspenden, ihrem Engagement, mit ihrer Mitgliedschaft unterstützen.

15 Jahre Schiller Gymnasium – für Herrn Mohry und Frau Li ein ständiger Balanceakt zwischen Visionen, finanziellen Herausforderungen, wechselnden Rahmenlehrplänen, personellen Veränderungen und Bürokratie. Ein ständiger Kraftakt, um den ich Sie beide nicht gerade beneide. Dennoch geben Sie und auch Ihr engagiertes Team unseren Kindern auch hier am Gymnasium die Möglichkeit, entspannt in kleinen Klassen, fachübergreifend, auch bilingual und ganztagsbetreut zu lernen.

Auch hier glitzert es noch nicht an der Oberfläche, obwohl der wirklich gelungene neue Haupteingang sehr neugierig macht und einlädt, die Schule zu erkunden.

Was ich damit sagen will: Hier geht es um das Eigentliche und das ist, wie ich finde, ein sehr wichtiger Aspekt, wenn Eltern und ihre Kinder überlegen, welche Schule, welches Gymnasium für sie wohl in Frage kommt.

Es wird wohl auch noch ein Weilchen dauern, bis die letzten Baumaßnahmen abgeschlossen sind. Aber unser Gymnasium ist ja bekanntlich kein Einzelfall und Fördermittel fallen auch nicht ständig vom Himmel, gerade nicht über Schulen in freier Trägerschaft.

Und genau deshalb sehen wir als Förderverein unsere Aufgabe darin, dass wir die Schiller Schulen weiterhin auf vielfältige Weise unterstützen.

Doch neben der finanziellen Unterstützung, die wir leisten, gibt es etwas Entscheidendes, was mir persönlich sehr am Herzen liegt: Mir geht es dabei auch um den Gemeinschaftssinn, um Vertrauen und gute Kommunikation - das WIR-Gefühl leben. Ein konstruktives Zusammenspiel zwischen Elternhaus und Schule, verbunden mit unserem Förderverein. **Es geht nun mal nur Hand in Hand!**

Und auch wenn Sie, liebe Eltern, denken, die Grundschulzeit ist nun vorbei und Ihre Kinder stehen nun bald auf eigenen Füßen, es ist dennoch wichtig am Ball zu bleiben!

Unsere Kinder wachsen in einem Zeitalter der Digitalisierung, mitunter des übermäßigen Medienkonsums, übertrieben gesagt, in einer fast schon virtuellen Welt, auf. Was für ein „Fauxpas“ der Schulleitung....Handyverbot! Ganz einfach, um die jungen Gedanken frei zu machen, mal abzuschalten vom Rummelplatz der großen, weiten Welt!

Wie wichtig sind deshalb auch die Präventionsveranstaltungen, die wir unterstützen. Und wie großartig ist es dabei zu erfahren, dass gerade hier, neben Wissen auch zwischenmenschliche Aspekte, wie Toleranz, Offenheit, Vertrauen und Freundlichkeit eine wichtige Rolle spielen.

Unser Förderverein ist seit 2005 mit den Schiller Schulen, mit dem Konzept der Trägerschaft fest verbunden. Lassen Sie uns gemeinsam auch weiterhin etwas schaffen, was uns von den anderen Schulen abhebt.

Ich weiß, das nennt man auch „Klinkenputzen“ - Sehen Sie doch Ihre Mitgliedschaft, Ihr Engagement als ganz persönliches Geschenk zur Weiterentwicklung dieser Schule, im Sinne der Förderung der hier lernenden Schülerinnen und Schüler, Ihrer Kinder!

Und auch Sie, liebe ehemaligen Schülerinnen und Schüler, halten Sie Kontakt zu Ihren Lehrerinnen und Lehrern... zu ihrer Schule, die Ihnen den Weg zu Ihrer beruflichen Zukunft geebnet hat.

Bringen Sie sich ein als Mitglied in unserem Förderverein, nicht nur im finanziellen Sinne! Teilen Sie Ihr Praxiswissen, teilen Sie Ihre Erfahrungen mit den zukünftigen Abiturientinnen und Abiturienten!

Nutzen Sie bitte heute den Alumnitreffpunkt, um in Verbindung zu bleiben! Herr Banz unterstützt Sie sehr gern dabei. Genießen Sie das heutige Wiedersehen!

Ich wünsche uns allen heute eine sehr schöne Party!

...und noch einmal gilt mein herzlicher Dank allen fleißigen Bäckerinnen und Bäckern, deren köstliche Kuchen wir heute genießen dürfen!

Ihnen, lieber Herr Mohry und liebe Frau Li sowie dem gesamten Kollegium und allen Mitarbeitern wünsche ich, im Namen aller Mitglieder unseres Fördervereins sowie im Namen der gesamten Elternschaft, auch weiterhin viel Erfolg!

Vor allem, behalten Sie Ihren Humor und ganz besonders, die Freude an Ihrer Arbeit!

Susanne Piochacz
(Vorsitzende Schillers Sternchen e.V.)